



S Neuhausen

Streckenausbau Filderstadt – Neuhausen a.d.F.

Ein Bauprojekt der Stuttgarter Straßenbahnen AG

Die fährt nach Neuhausen

Der ÖPNV im Filderraum wird ausgebaut, das ist eine gute Nachricht für die Menschen vor Ort. Die Stadtbahnlinie U6 steuert bereits seit 2021 den Flughafen und die Messe an, die U5 wird aktuell von der bisherigen Endhaltestelle Leinfelden Bahnhof zur neuen Endhaltestelle Neuer Markt verlängert und nun tut sich auch bei der Verlängerung der S-Bahn-Strecke von Bernhausen nach Neuhausen etwas. Diesen Sommer wird der Bau beginnen – ungewöhnlicherweise durch die Stuttgarter Straßenbahnen AG. Sie legt die Grundlagen für eine neue, fast vier Kilometer lange S-Bahn-Strecke von Bernhausen nach Neuhausen a. d. F. mit neuem Haltepunkt in Sielmingen und einem neuen Bahnhof Neuhausen auf der Trasse der früheren Filderbahn.

Projektpartner für die S-Bahn-Verlängerung nach Neuhausen sind der Verband Region Stuttgart, die Stuttgarter Straßenbahnen AG, die Stadt Filderstadt, die Gemeinde Neuhausen a. d. F. und der Landkreis Esslingen. Die Stuttgarter Straßenbahnen AG realisiert die neue S-Bahn-Strecke und fungiert als Vorhabensträger, also als Bauherr. Damit baut die SSB erstmals Eisenbahninfrastrukturanlagen und eine Bahnstrecke nach den Vorgaben der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) für den Stadtschnellbahnverkehr (gemäß § 10 Abs. 2 EBO) sowie nach den Regelwerken der nichtbundeseigenen Eisenbahnen (gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 2 EBO).

Einer der Gründe dafür, dass die Stuttgarter Straßenbahnen AG eine S-Bahn-Strecke baut, ist, dass die U6-Maßnahmen zum Fasanenhof und zum Flughafen sowie die S-Bahn-Verlängerung nach Neuhausen Bestandteil eines gemeinsamen Förderprojektes im Bundesprogramm des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) sind. Die beiden Maßnahmen wurden als gemeinsame Maßnahme in einer Nutzen-Kosten-Untersuchung, der sogenannten „Standardisierten Bewertung“, bewertet und erreichten dabei zusammen den erforderlichen, förderfähigen Nutzen-Kosten-Indikator.

Neuhausen und Sielmingen erhalten durch die Baumaßnahme eine direkte Anbindung an den künftigen Fernbahnhof am Flughafen und an den Hauptbahnhof sowie zahlreiche Quartiere der Landeshauptstadt mit vielfältigen Nutzungen für Beruf und Freizeit.



Nach der Fertigstellung der Trasse wird die DB Regio im Auftrag des Verbands Region Stuttgart, Aufgabenträger der S-Bahn Stuttgart, mit der Betriebsführung beauftragt. Die Fahrzeit von der neuen Endhaltestelle zum Flughafen wird etwa zehn Minuten betragen, zum Hauptbahnhof Stuttgart wird die Fahrt, ebenfalls umsteigefrei, etwa 37 Minuten dauern. Andere Ziele in der Region Stuttgart und weit darüber hinaus sind somit künftig mit wenigen Umsteigevorgängen erreichbar, was die Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs gegenüber dem motorisierten Individualverkehr weiter steigert.

Für die S-Bahn-Verlängerung nach Neuhausen a. d. F. ist vorgesehen, alle heute in Filderstadt-Bernhausen endenden Züge künftig bis nach Neuhausen zu führen. Die Züge verkehren dementsprechend von ca. 5 Uhr bis ca. 1 Uhr in der Regel im 30-Minuten-Grundtakt. Während des Tages soll die Zugfolge auf einen 15-Minuten-Takt verdichtet werden. In einigen Nächten wird ein zusätzlicher Nachtverkehr in der Regel im Stundentakt angeboten.

Ziel der S-Bahn-Verlängerung nach Neuhausen a. d. F. ist die Erschließung der Siedlungsschwerpunkte Filderstadt-Sielmingen und Neuhausen a. d. F. durch den Schienenpersonennahverkehr mit umsteigefreier Verbindung zum Flughafen und dem neuen Filderbahnhof sowie zur Landeshauptstadt Stuttgart und dem Hauptbahnhof. Damit werden neue Verknüpfungsmöglichkeiten für den ÖPNV auf der Schiene im Filderraum erreicht. Es wird ein leistungsfähiges Schienennetz auf den Fildern gebaut, das deutlich über die bisherigen Strukturen hinausgeht. Die neuen Direktverbindungen verbessern den Fahrkomfort und helfen, Umwege zu vermeiden und die Fahrzeiten im sowie zum und vom Filderraum zu verkürzen. Die angeschlossenen Gewerbe- und Wohngebiete werden aufgewertet.

Die Verlängerung fördert das Umsteigen vom Auto auf den ÖPNV und trägt zur Verkehrswende bei, indem die Fahrgastzahlen und damit der ÖPNV-Anteil am Verkehrsaufkommen erhöht werden. Sie hilft damit, das Stadtklima nachhaltig zu verbessern und sichert die Mobilität und die Chancengleichheit der Mobilität für alle. So wird die neue Strecke verlaufen: Hinter dem Bahnhof Filderstadt-

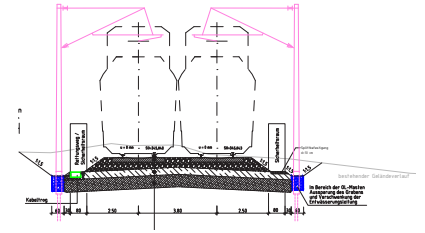
Bernhausen endet heute der DB-Bestandstunnel der S-Bahn. Unmittelbar an diesen Tunnel wird sich ein neues, ebenfalls zweigleisiges Tunnelbauwerk anschließen, in dem die S-Bahn-Strecke die Karlstraße und auch den Knotenpunkt mit der Nürtinger Straße unterfährt. Über eine Rampe in Troglage wird das oberirdische freie Feld erreicht, ab dem die Neubaustrecke weiter der ehemaligen Filderbahntrasse folgt. Die dort vorhandenen Wege (Feldwege, Radweg) werden künftig im Bereich von heute landwirtschaftlich genutzten Flächen parallel zur S-Bahn-Trasse geführt. Nach einer weiteren Rampe in Troglage und der Unterquerung der Sielminger Bahnhofstraße folgt ebenfalls in Troglage die Haltestelle Sielmingen. Nach der Unterquerung der Sielminger Mercedesstraße folgt wieder eine Rampe in Troglage. Ungefähr ab der Markungsgrenze zwischen Filderstadt und Neuhausen verläuft die künftige Trasse bis zum Bahnhof Neuhausen eingleisig.

Die Oberfläche des freien Feldes wird hinter Sielmingen nur kurz erreicht, da die Trasse dann bereits in einer erneuten Rampe in Troglage abtaucht um – teilweise überdeckelt – die Werkszufahrt der Fa. ThyssenKrupp Aufzugswerke (TK Elevator) zu unterfahren. Mit einer Rampe in Troglage erreicht die Trasse am östlichen Rand des Werksgebietes erneut das freie Feld und führt über einen flachen Trog bis in die Ortslage von Neuhausen hinein. Sie endet in einem dreigleisigen Kopfbahnhof mit zwei Bahnsteiggleisen und einem Abstellgleis auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände der Filderbahn, das zwischen Bahnhofstraße, Robert-Bosch-Straße und Wilhelmstraße eingeschlossen ist. Die Bahnsteige haben eine Nutzlänge von 210 Metern. Die Bauzeit wird voraussichtlich gut vier Jahre betragen.

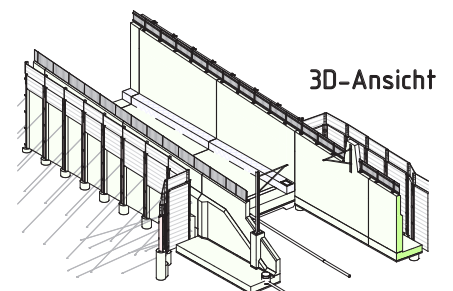
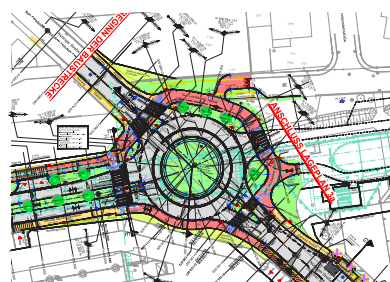
Prognostiziert sind künftig auf der neuen S-Bahn-Strecke im Abschnitt Filderstadt-Bernhausen bis Filderstadt-Sielmingen nach Inbetriebnahme des Projektes Stuttgart 21 rund 5200 Fahrgäste pro Tag. Auf dem Abschnitt zwischen Filderstadt-Sielmingen und Neuhausen a. d. F. werden es knapp 2900 Fahrgäste pro Tag sein. Die Fahrgastzahl auf dem Abschnitt Filderstadt-Bernhausen bis Flughafen steigt von etwas mehr als 7000 auf knapp 12.000 Fahrgäste pro Tag.



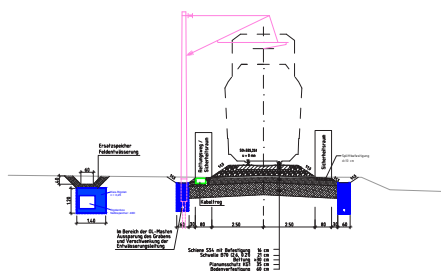
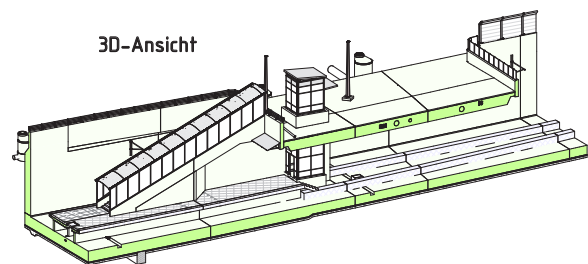
Besonderheiten der Neubaustrecke



1. Schnitt durch das Tunnelbauwerk. In der Karlstraße fahren die Züge weiterhin unterirdisch.
2. Lageplan Kreisverkehr. Die Kreuzung Karlstraße/Nürtinger Straße wird von Filderstadt neu gestaltet.
3. Rampe und Stützwand. Am Ortsausgang Filderstadt/Bernhausen verlaufen die Gleise in einer Trogrampe hinauf zu den Feldern.
4. Querschnitt 2-gleisig. Zwischen den Teilorten Bernhausen und Sielmingen wird die alte Trasse der Filderbahn genutzt.



3D-Ansicht



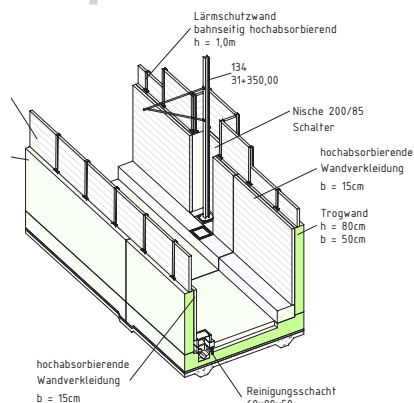
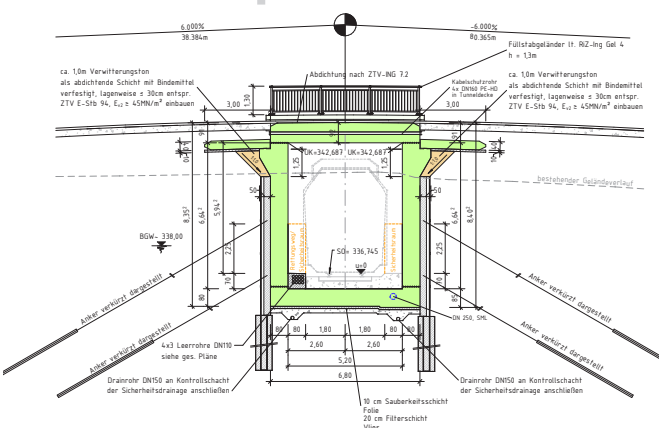
Neuhausen a.d.F.

5. Deckel Bahnhofstraße und Haltestellenbauwerk. Der Zugang zum Bahnsteig in Troglage ist über Treppe und Aufzug möglich.

6. Feldwegbrücke Kläranlage. An der Ortsgrenze zwischen Sielmingen und Neuhausen kann das Streckengleis überquert werden.

7. Querschnitt 1-gleisig. Zwischen Filderstadt-Sielmingen und Neuhausen a.d.F. verläuft die Strecke eingleisig auf der alten Filderbahntrasse.

8. Schallschutz innerorts. In Sielmingen und Neuhausen a.d.F. verlaufen die Gleise tief in Troglage, die Trog-Flanken werden zusätzlich mit Lärmschutzwänden ausgestattet.



Die S-Bahn wird ausgebaut



Die S-Bahn ist in der Region Stuttgart das Rückgrat des öffentlichen Personennahverkehrs. Taktung und Kapazitäten der S-Bahn bestimmt der Verband Region Stuttgart. Unter seiner Regie wurden diese Aspekte konsequent ausgebaut. Der nächste Schritt ist die Verlängerung der S-Bahn vom Flughafen nach Neuhausen.

Zwischen Filderstadt und Neuhausen wird eine neue Bahnstrecke gebaut, die dem Verlauf der alten Filderbahntrasse folgt. Ziel ist, Filderstadt-Sielmingen und Neuhausen auf den Fildern durch den Schienenbahnverkehr mit umsteigefreier Verbindung zum Flughafen und dem im neuen Rahmen des Großvorhabens Stuttgart 21 neu entstehenden Filderbahnhof sowie zum Hauptbahnhof Stuttgart anzubinden.

An den aktuell geplanten Gesamtkosten des Projekts in Höhe von rund 210 Millionen Euro beteiligt sich der Bund mit einem Zuwendungsanteil in Höhe von ca. 171 Millionen Euro, das Land Baden-Württemberg gewährt eine Kofinanzierung in Höhe von ca. 21 Millionen Euro. Die verbleibenden Kosten werden durch den Verband Region Stuttgart, die Stadt Filderstadt sowie die Gemeinde Neuhausen und den Landkreis Esslingen finanziert.

Ursprünglich war geplant, die Linie S2 bis Neuhausen auf den Fildern zu verlängern. Im Zusammenhang mit den Fahrplanänderungen für den neuen Knoten Stuttgart in den Jahren 2025/2026 soll nach aktuellem Stand die S-Bahn-Linie S3 über Sielmingen bis Neuhausen auf den Fildern geführt werden. Unter Berücksichtigung aller Schienenverkehre führt eine Verlängerung der Linie S3 zu attraktiveren Fahrplänen.

Steckbrief der neuen Strecke



- Projektpartner sind: Verband Region Stuttgart, Stuttgarter Straßenbahnen AG, Stadt Filderstadt, die Gemeinde Neuhausen a. d. F., Landkreis Esslingen
- Bau einer ca. 3,9 km langen S-Bahnstrecke von Filderstadt-Bernhausen nach Neuhausen a. d. F. mit zwei neuen Haltestellen in Sielmingen und Neuhausen.
- rund 2,4 km der Gesamtstrecke verlaufen unter der Oberfläche, im Tunnel oder Trog
- 2200 m zweigleisige und 1700 m eingleisige Streckenausführung, Oberbau in Schotterbauweise
- Neuorganisation der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur entlang der Strecke: Verlegung, Umbau und Neubau von Kanälen, Schächten, Telekommunikations-, Gas-, Strom und Wasserleitungen
- zirka 4 Jahre Bauzeit von 2023 bis Ende 2027
- maximale Steigung 3,9 %
- Neugestaltung Karlstraße und Knotenpunkt Karlstraße/ Nürtingerstraße
- Neugestaltung des Haltestellenumfelds in Sielmingen durch die Stadt Filderstadt
- Neugestaltung des Bahnhofsbereichs in Neuhausen a. d. F. mit angeschlossenem Busbahnhof, Unterführung und Bahnhofsvorplatz durch die Stadt Neuhausen
- hochabsorbierende Schallschutzwände an den wohnbebauten Streckenabschnitten in Sielmingen und in Neuhausen a. d. F.
- naturschutzrechtliche Maßnahmen für die Zaun- und Mauereidechsen sowie Renaturierungsmaßnahmen im Gewässerlauf des Bombachs in Filderstadt-Bonlanden
- 260.000 m³ Baugrubenaushub
- 60.000 m³ Stahlbeton
- 12.500 t Betonstahl
- 36.800 m Kabelschutzrohrverlegungen
- 40.500 m² asphaltierte Verkehrsflächen
- Die Züge verkehren von ungefähr 5 Uhr bis zirka 1 Uhr i.d.R. im 30-Minuten-Grundtakt. Während des Tages soll die Zugfolge auf einen 15-Minuten-Takt verdichtet werden. In einigen Nächten wird ein zusätzlicher Nachtverkehr in der Regel im Stundentakt angeboten.
- Die Fahrzeit von Neuhausen a. d. F. zum Flughafen wird etwa 10 Minuten betragen, zum Hauptbahnhof Stuttgart wird die Fahrt, ebenfalls umsteigefrei, etwa 37 Minuten dauern.
- Prognostiziert sind künftig auf der neuen S-Bahnstrecke im Abschnitt Filderstadt-Bernhausen bis Filderstadt-Sielmingen nach Inbetriebnahme des Projektes Stuttgart 21 rund 5200 Fahrgäste pro Tag. Auf dem Abschnitt zwischen Filderstadt-Sielmingen und Neuhausen a. d. F. werden es knapp 2900 Fahrgäste pro Tag sein. Die Fahrgastzahl auf dem Abschnitt Filderstadt-Bernhausen bis Flughafen steigt von 7000 auf knapp 12.000 Fahrgäste pro Tag.

Sielmingen bekommt eine neue Haltestelle



Ansicht Bahnhofsvorplatz

Die S-Bahnverlängerung dient der schienegebundenen Anknüpfung der Siedlungsbereiche Filderstadt-Sielmingen und Neuhausen a. d. F. an das Bestandsnetz. Für beide Kommunen führt dies zu einer umsteigefreien Schienen-Anbindung an den Flughafen, an den geplanten Filder-/Fernbahnhof im Rahmen des Projekts Stuttgart 21 sowie an die Landeshauptstadt Stuttgart.

Für die Stadt Filderstadt steht diese Maßnahme deckungsgleich im Einklang mit dem kommunalen Integrierten Nachhaltigen Stadtentwicklungskonzept (INSEK), das folgende Themenfelder verbindet:

Mobilität

- Erweiterung des ÖPNV-Netzes
- Leistungsfähige Verknüpfungen durch neue Direktverbindungen
- Aufwertung der Infrastruktur für Fahrrad- und Fußgängerverkehr
- Effizienz-Steigerung durch Verkürzung von Fahrzeiten

Ökologie und Freiräume

- Gestaltung öffentlicher Verkehrsräume als Lebensräume – hier insbesondere in den Bereichen Karlstraße, Kreisverkehr Karl-/Nürtinger Straße mit Wegeverbindung entlang der künftigen S-Bahn-Trasse sowie die Platzgestaltung und Neuordnung des Umfelds am Haltepunkt Filderstadt-Sielmingen
- Sicherung und Entwicklung des Landschaftsraums als Lebensraum Filder für Tiere, Pflanzen und Menschen
- Integration der Belange Siedlungsraum, Landwirtschaft und Landschaftsschutz als Voraussetzung für eine zukunftsfähige Kulturlandschaftsentwicklung
- Integration des städtischen Starkregen- und Hochwasser-risikomanagements

Energie/Klima

- Verbesserung des Stadtklimas
- Reduzierung der Emissionen sowie des Primärenergiebedarfs im Verkehrssystem durch Erhöhung des ÖPNV-Anteils am Gesamt-Verkehrsaufkommen

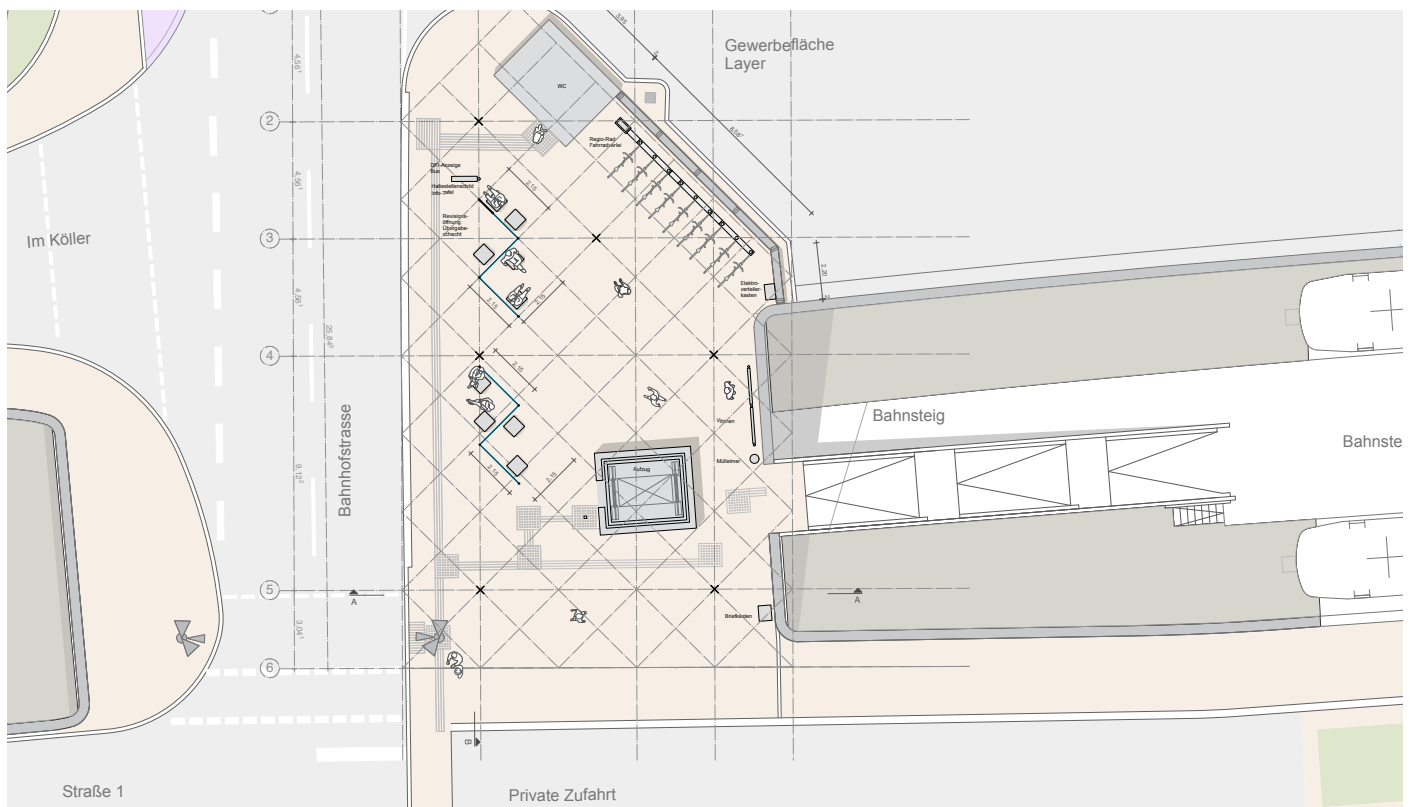
Wohnen/Arbeit/Wirtschaft/Soziales

- Aufwertung des Wohn- und Wirtschaftsstandorts Filderstadt-Sielmingen durch direkte ÖPNV-Schiienenanbindung
- Verbesserung der Chancengleichheit und Teilhabe an der Mobilität
- Anpassung, Ergänzung und Ertüchtigung der kommunalen Verkehrs- sowie der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur im Umfeld des Projekts

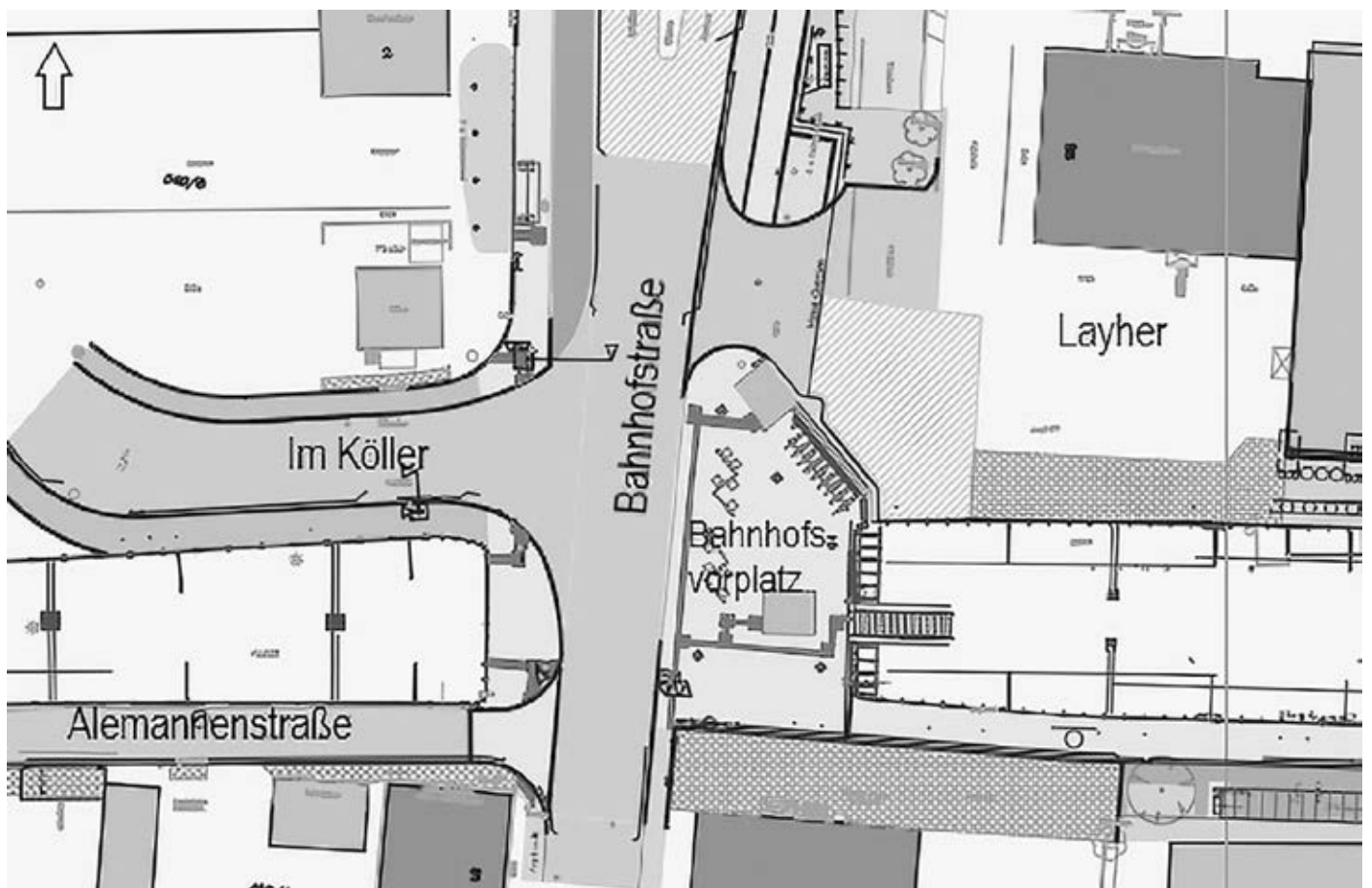
Kunst/Kultur

- Integration und Förderung von Kunst- und Kulturprojekten, hier im Bereich des Kreisverkehrs Karl-/Nürtinger Straße und des Haltepunkts Filderstadt-Sielmingen.

Dieses Infrastrukturprojekt bietet der Stadt Filderstadt vielfältige Chancen hin zu einer nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene. Es ermöglicht auch künftigen Generationen, eine verantwortungsvolle Entwicklung in ihrem Sinne weiter zu betreiben. Die Stadt Filderstadt unterstützt aus diesen Gründen das Projekt vollumfänglich.



Grundriss Bahnhofsvorplatz



Lageplan Bahnhofstraße

Neue Endhaltestelle für Neuhausen

Die Endhaltestelle einer S-Bahn birgt viele Chancen und Herausforderungen. Verschiedenste städtebauliche Aspekte müssen ebenso berücksichtigt werden wie die Bedürfnisse der Nutzer nach kurzen, sicheren Wegen. Verkehrsflüsse werden sich ändern, Menschen werden sich anders im Ort bewegen als bisher. „Es ist ein sehr spannendes Projekt, an dem wir gemeinsam mit Filderstadt schon viele Jahrzehnte arbeiten. Nun beginnt die Phase der Realisierung und ich freue mich schon jetzt auf die Fertigstellung“, so Bürgermeister Ingo Hacker.

Städtebaulicher Aspekt

Der Bahnhof liegt unweit des Ortskerns und wird ein wichtiger Impulsgeber sein für die örtliche Entwicklung. Einladend wirkt der Auftakt aus Richtung Ortsmitte mit Stirnseite im Osten und der offenen Längsseite zur Bahnhofstraße. Städtebaulich integriert wird der Bahnhof durch einen attraktiven Vorplatz und die teilweise

mit Dächern versehene Pergolakonstruktion über dem gesamten kombinierten Bahn- und Bussteig. Der Radturm ist ein weithin sichtbares Erkennungsmerkmal.

Multimodaler Knoten

Verschiedene Mobilitätsträger und –formen werden verknüpft und Umstiege zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln ermöglicht. Die Verknüpfung von S-Bahn und Bus ist vis à vis, „Backe an Backe“. Ein Park+Ride - Parkhaus ist ebenso geplant wie die Radaufbewahrung in kompakten Anlagen: Es wird einen Radturm mit Einzelboxen geben, abgeschlossene Sammelgaragen für Fahrräder und E-Bikes, offene Überdachungen und Ladeschränke. Auch Angebote wie eine Reparatursäule und Druckluftstation, Carsharing, Mietfahrräder und Mietpedelecs sind realisierbar. Selbstverständlich ist auch die Barrierefreiheit gewährleistet.



Visionen und Ideen

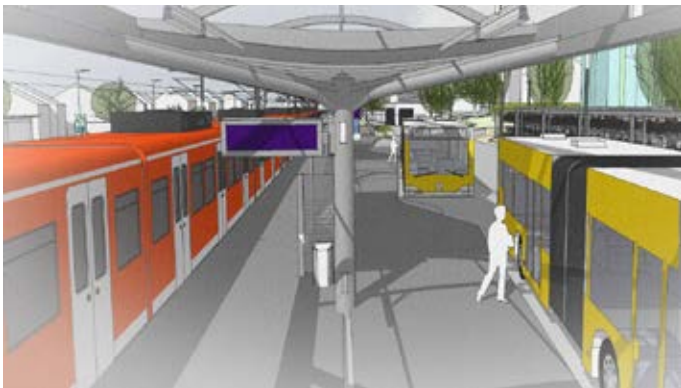
Menschen, die ankommen oder abfahren, Gäste, Berufspendler, Reisende sollen sich gleichermaßen wohl und sicher fühlen. Der Bahnhof ist direkt an den Ortskern angebunden. Die hohen Qualitätsstandards der Gemeinde im Ortskern in Material und Ausstattung und mit Baumpflanzungen sind Maßstab. Das ehemalige und über viele Jahre hinweg brachliegende Bahnhofsareal ist ein idealer Standort.

Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde

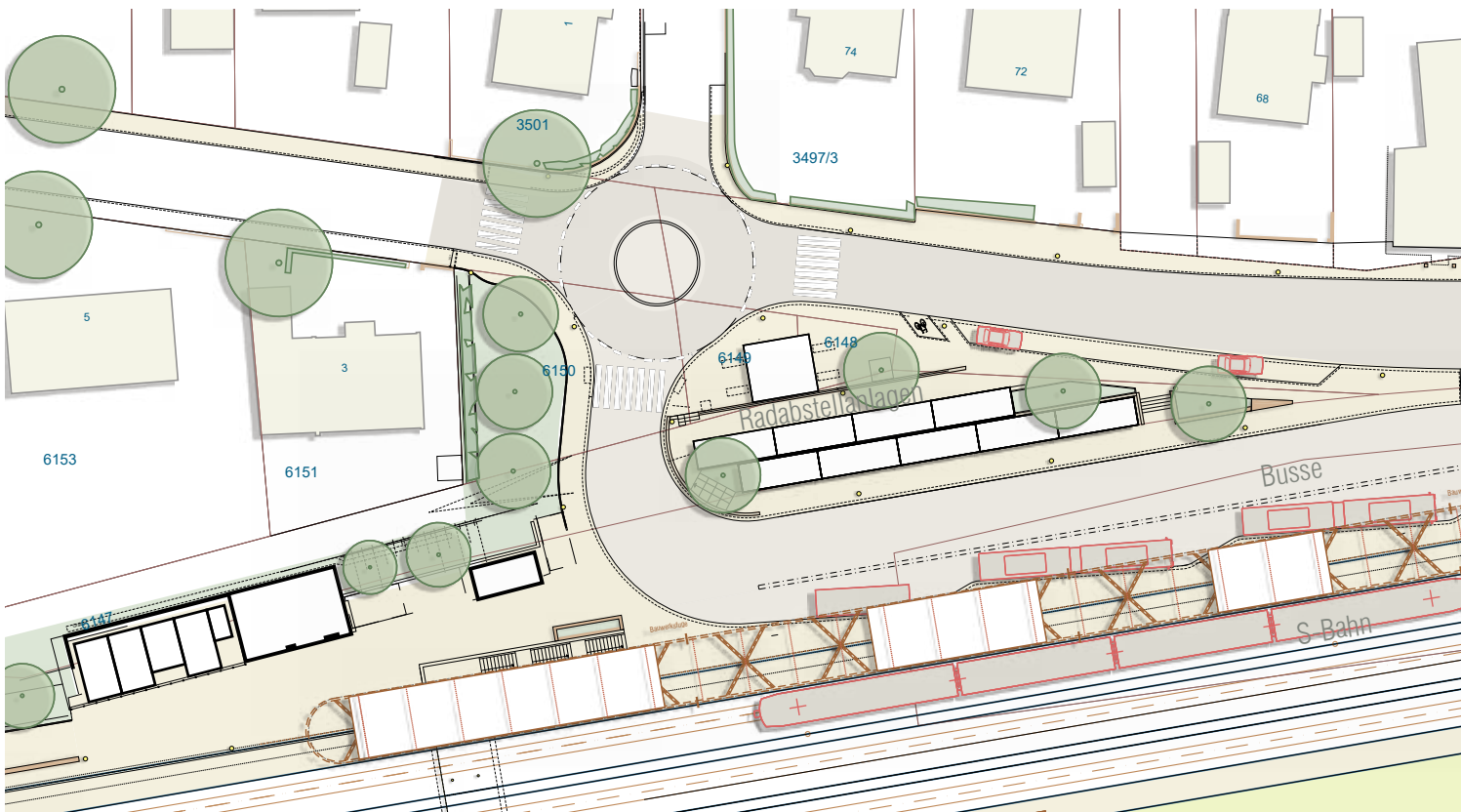
„Es ist die richtige Nutzung zur richtigen Zeit“, betont Bürgermeister Ingo Hacker. Die Wiederanbindung an den Schienenverkehr bietet Neuhausen ein großes Entwicklungspotenzial. In vielen verschiedenen Bereichen. Aktuell ist die Einwohnerzahl in den vergangenen Jahren von 11.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf derzeit knapp 12.500 gestiegen. Infrastrukturprojekte wie der Neubau einer

Grundschule, die Ertüchtigung der Kläranlage und der Neubau von Kindertagesstätten tragen dem wachsenden und sich verändernden Bedarf Rechnung. Immer mehr Menschen suchen Wohnraum. Das ortsansässige Gewerbe und die Mittelstandsbetriebe benötigen für eine Standortsicherung, die verbunden ist mit der Sicherung von Arbeitsplätzen, Entwicklungsmöglichkeiten. Flächen können und müssen nun entwickelt und angeboten werden. Es ist eine zukunftsorientierte, langsame, aber stetige Veränderung, die die Menschen, die in Neuhausen zu Hause sind, einbindet und mitnimmt.

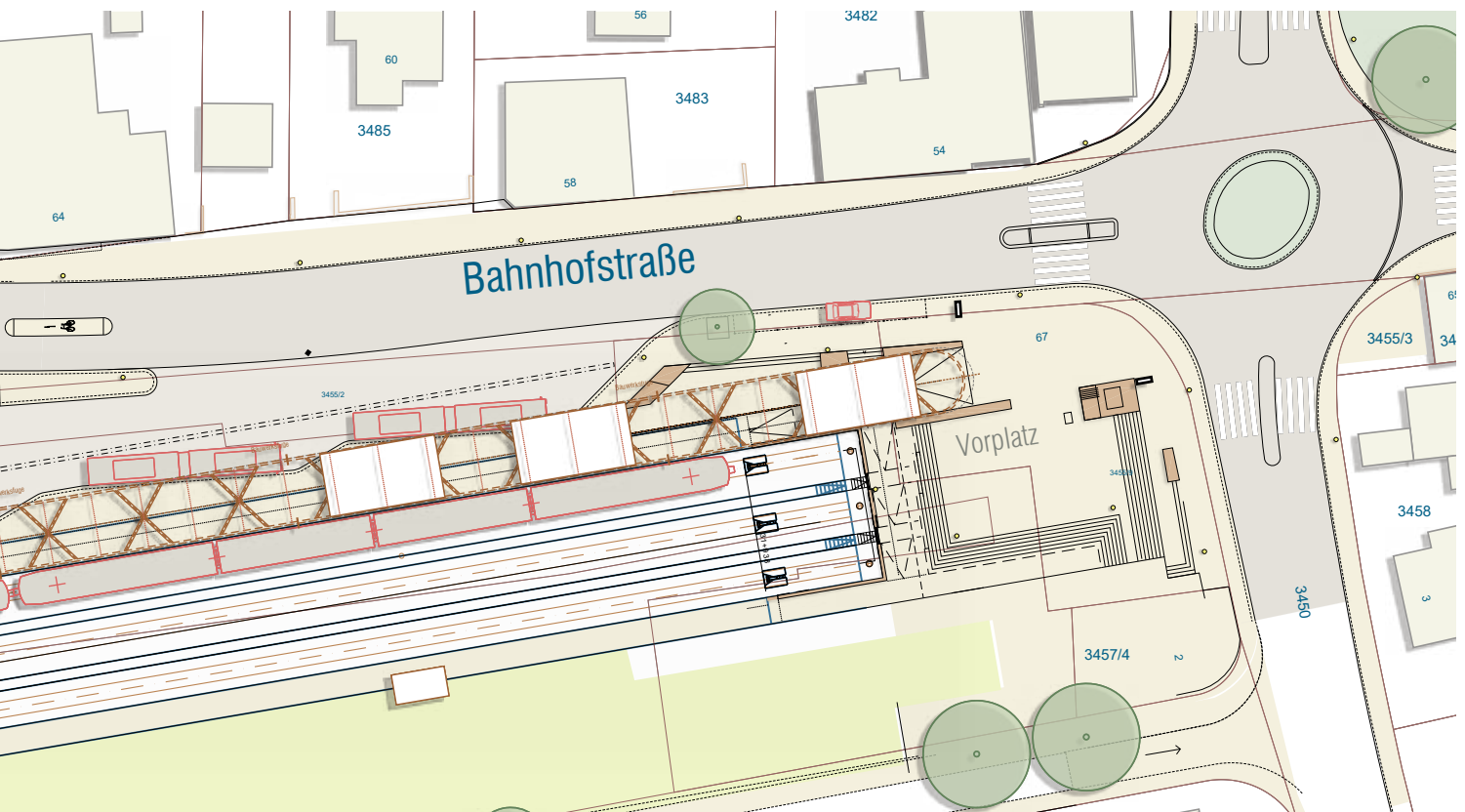
Grafiken: Copyright: baldauf architekten und stadtplaner gmbh, Stuttgart.



Lageplan Bahnhofsareal



Neuhausen



Kontaktdaten

Bei Fragen oder mit Anregungen können Sie sich auch an unsere Baustellen-Mail-Adresse wenden: S-Bahn@ssb-ag.de.

Dort können Sie sich auch für den Newsletter registrieren lassen, dann informieren wir Sie direkt über besondere Ereignisse und geänderte Verkehrsführungen.



Besuchen Sie uns jederzeit auf unserer Homepage unter www.ssb-ag.de/s-bahn-neuhausen. Oder scannen Sie einfach den QR-Code.



„Die S-Bahn ist in der Region Stuttgart das Rückgrat des öffentlichen Personennahverkehrs. Damit die Verkehrswende hin zu einer klimaschonenden Mobilität gelingt, muss das S-Bahn-Netz ausgebaut werden. Die Verlängerung der S3 auf den Fildern trägt dazu bei, das Angebot zu verbessern und mehr Menschen zum Umsteigen vom Auto auf die Bahn zu bewegen. Nach gut zehn Jahren Vorlauf wird es nun höchste Zeit, dass der Ausbau der Strecke zügig umgesetzt wird.“

Winfried Hermann

Verkehrsminister Baden-Württemberg



„Die SSB hat eine besondere Herausforderung angenommen: Eine S-Bahn-Strecke hat sie bisher nicht gebaut, aber sie wird das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen – als zuverlässiger, gewissenhafter Projektträger. Die SSB wird alles in ihrer Macht Stehende dafür tun, dass die neue S-Bahnstrecke pünktlich in Betrieb gehen kann. Ohne zeitweise Härten kann kein Bau stattfinden, wir werden aber darauf achten, die Belastung so gering wie möglich zu halten.“

Thomas Moser

Technischer Vorstand SSB



„Die S-Bahn-Verlängerung nach Neuhausen ist eine wichtige Infrastrukturmaßnahme, um den Menschen auf den Fildern komfortable und umweltfreundliche Mobilität zu ermöglichen. Sie hat das Potenzial, einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende in der Region zu leisten. Nach langen Verzögerungen aufgrund von geänderten gesetzlichen Anforderungen und Einwänden kann der Bau der S-Bahnverlängerung endlich starten.“

Dr. Alexander Lahl

Regionaldirektor Verband Region Stuttgart



„Als Projektpartner unterstützt die Stadt Filderstadt den Ausbau des ÖPNV-Netzes. Nachhaltige Mobilität ist uns wichtig. Unser Weg ist, die Filder als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen in seiner Gesamtstruktur zu sichern und zukunftsfähig zu entwickeln. Die Integration der Belange Siedlungsraum, Landwirtschaft und Landschaftsschutz steht dabei an oberster Stelle. Als wirksamer Beitrag zum Klimaschutz dient die S-Bahnverlängerung dieser Zielsetzung.“

Christoph Traub

Oberbürgermeister Filderstadt



„Der Bau der S3-Verlängerung steigert die Attraktivität der dortigen Verkehrsdrehscheibe und leistet gleichzeitig einen enormen Beitrag zur Entlastung des staugeplagten Filderraums. Mit der künftigen Verlängerung der S-Bahn bis Neuhausen ergeben sich für den ganzen Landkreis neue Perspektiven, insbesondere für eine Weiterführung der Schiene in das Neckartal. Auch wenn die SSB AG erstmals die Verantwortung für den Bau einer S-Bahn trägt, bin ich überzeugt, dass sie mit ihrem Personal und ihren Erfahrungen aus dem bisherigen Stadtbahnbau auch diese Maßnahme zügig und kompetent umsetzen wird.“

Heinz Eininger

Landrat Landkreis Esslingen



„Der Ausbau des ÖPNV wird für uns in der Metropolregion Stuttgart immer wichtiger. Denn in naher Zukunft werden immer mehr Menschen in der Filderregion wohnen und arbeiten. Jede und jeder von uns möchte so bequem, verlässlich, ressourcen- und umweltschonend wie möglich unterwegs sein. Eine Antwort auf überfüllte Straßen und Staus ist der Schienenverkehr. Wir freuen uns sehr, dass Neuhausen in Kürze wieder an das Schienennetz angebunden sein wird und sich so für die Menschen und für uns als Kommune viele neue Wege und Möglichkeiten öffnen werden.“

Ingo Hacker

Bürgermeister Neuhausen a. d. F.



Stuttgarter Straßenbahnen AG

www.ssb-ag.de



[ssb.stuttgart](https://www.facebook.com/ssb.stuttgart)



[ssb_ag](https://www.instagram.com/ssb_ag)



[ssb_ag](https://twitter.com/ssb_ag)



[ssb_ag](https://www.youtube.com/ssb_ag)



www.ssb-ag.de/shop